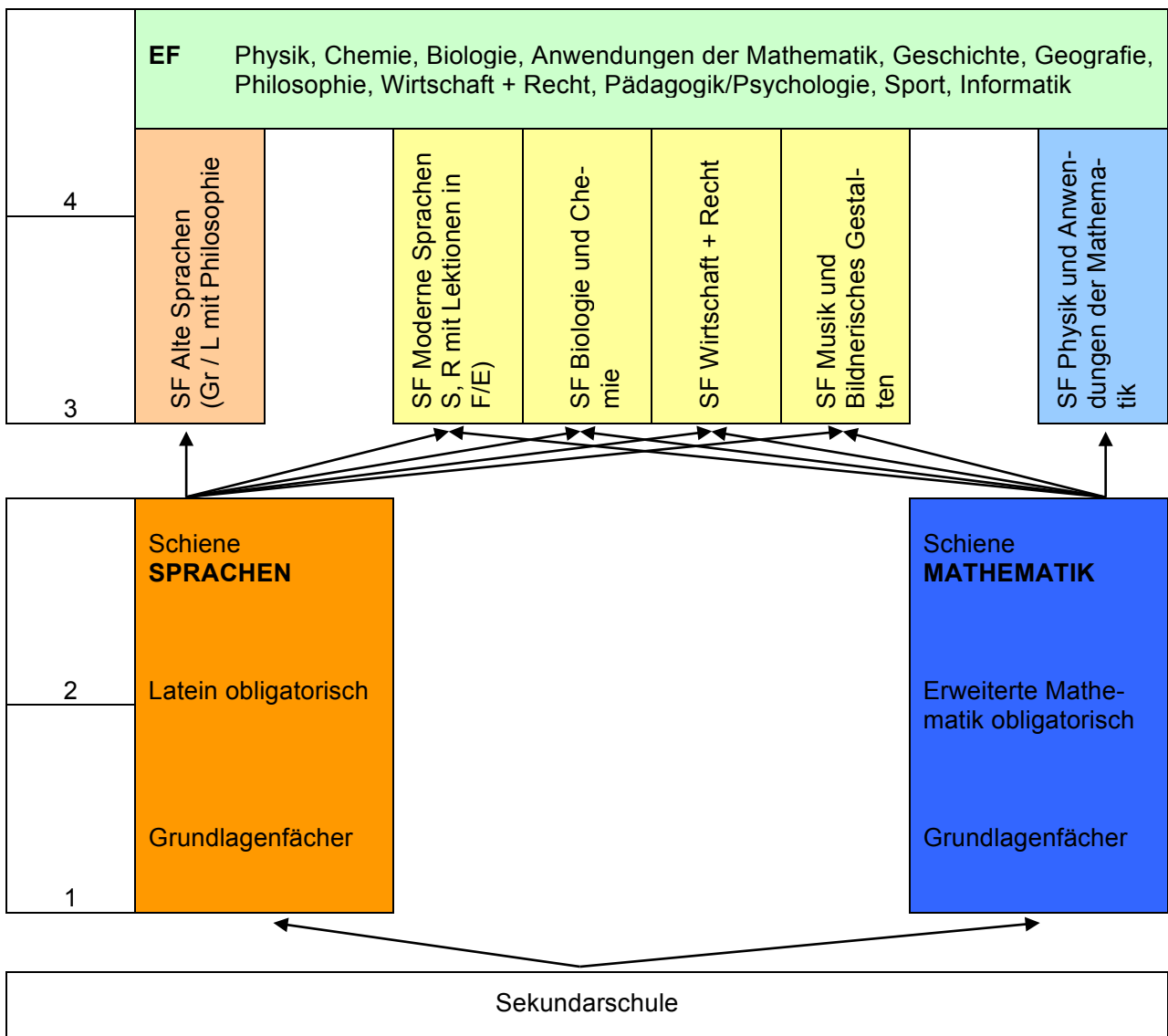


## Überblick



### Erläuterungen:

- Die Lernenden entscheiden beim Übertritt in die gymnasiale Ausbildung, ob sie in die sprachliche oder die mathematische Schiene eintreten wollen. Dieser Entscheidung ist ihnen zuzumuten, da sie aufgrund ihrer bisherigen Schulerfahrung sehr wohl zwischen Sprache und Mathematik zu unterscheiden wissen.
- Die Klassen werden schienenhomogen gebildet.
- In der Schiene Sprachen werden ein Lateinkurs für Fortgeschrittene und ein Kurs für Anfänger geführt.
- In der Schiene Mathematik wird die mathematische Grundausbildung forciert, indem Kapitel aus der Angewandten Mathematik bearbeitet werden.
- Die zweijährige Grundausbildung schafft die Voraussetzung für die Wahl der Schwerpunkte. Das Schwerpunktfach Alte Sprachen, zusammengesetzt aus Latein, Griechisch und Philosophie, kann nur von Lernenden aus der Sprachschiene gewählt werden. Das Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik ist Lernenden aus der Schiene Mathematik vorbehalten.
- Die Schwerpunkte Moderne Sprachen, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht sowie Musik und Bildnerisches Gestalten können aus beiden Schienen gewählt werden.
- Sämtliche Ergänzungsfächer sind Lernenden aus beiden Schienen zugänglich. (Mindestanzahl Lernende: 8)
- Eine im Schwerpunktfach gewählte Fachdisziplin darf im Ergänzungsfach nicht noch einmal gewählt werden. Das Schwerpunktfach Musik und Bildnerisches Gestalten schließt das Ergänzungsfach Sport aus.